

17.02.2017 Das Ziel ist die Zweite Bundesliga



Die Lateinformation des TSV Bocholt peilt in der am Samstag beginnenden Saison in der Regionalliga West den Aufstieg an. „Wir haben ein Auge in Richtung Zweite Liga geworfen“, sagt Sascha Pöstgens, der die Mannschaft weiterhin zusammen mit Raffaella Schrupke trainiert. „Wir müssen mindestens Zweiter werden, um am 14. Mai beim Aufstiegsturnier dabei zu sein. Das richten wir aus, und da wollen wir nicht nur die Cafeteria bedienen“, so Pöstgens weiter.

Damit das klappt, ist der Schwierigkeitsgrad der Choreografie erhöht worden. Getanzt wird auch nicht mehr zu „Day of the Battle“, sondern zu „The Team“. Die Choreografie ist vom BW Buchholz gemietet, der damit in der Bundesliga derzeit den dritten Platz belegt. Es ist eine Hommage an den Teamsport. Unter anderem kommen Hymnen wie die der Olympischen Spiele und der Champions League drin vor.

„Der größte Unterschied zur Vorsaison wird sein, dass wir schneller werden“, sagt Pöstgens. In den vergangenen Jahren war es eher so, dass der Schwierigkeitsgrad bei gemieteten Choreografien heruntergefahren wurde, diesmal ist das nicht der Fall. Pöstgens: „Wir haben unsere Tänzer und

Tänzerinnen da auch ein wenig durchgepeitscht.“ Anfangs kam durchaus auch mal Frust auf. Doch seit Dezember läuft es. Die Mannschaft hat sich erheblich weiterentwickelt, sodass die Verantwortlichen nun vom Aufstieg träumen. Dass sie den Schwierigkeitsgrad erhöhen konnten, hängt auch damit zusammen, dass die Formation erheblich verstärkt worden ist. So sind nun beispielsweise Fabian Eßmann, Felix Schaffeld und Julia Ketteler im Team, die in Dorsten und Köln schon Bundesliga-Luft geschnuppert haben.

Auf das Parkett werden sie in den altbekannten Kleidern treten. Die Damen tragen leuchtendes Pink, die Anzüge der Herren sind wieder mit tausenden Strasssteinen besetzt. „Das war natürlich auch ein Kostenfaktor. Die Kleider sind ja erst vor einem Jahr angeschafft worden. Deshalb tragen wir sie auch in der kommenden Saison“, so Pöstgens.

Die Saison startet am Samstag mit dem Turnier beim 1. TSC Emsdetten ‚young & old‘. Das ist für den Coach der schärfste von fünf Konkurrenten im Kampf um die Meisterschaft. „Wir haben einige Choreografien unserer Gegner gesehen oder sehen lassen. Das lässt uns hoffen, wobei Präsentationen schon mit Vorsicht zu genießen sind. Das ist etwas anderes als ein Turnier“, sagt Pöstgens. Die TSA des TSV Bocholt richtet am 5. März das zweite Turnier aus. Die weiteren Stationen sind dann Düsseldorf (12. März), Witten (25. März) und Oberhausen (1. April).

Die Lateinformation des TSV Bocholt in der kommenden Saison in der Regionalliga West besteht aus den Tänzern (in den Klammern die bisherigen Vereine der Neuzugänge):

Alexander Funke, Nora Olischläger, Tim Meckelholt, Marieke Nolte, Fabian Eßmann (Köln), Mona Tenbusch, Nele Krasemann, Christopher Nienhaus, Annalisa Perrelli (zuletzt Auslandsstudium), Torsten Nawrocki, Oliver Gartz (TSV-Standardformation), Leona Wilzewski, André Münzberger, Larissa Berning, Niklas Fortmann, Daniel Lütfnenk, Kathrin Seggewiß, Felix Schaffeld (Dorsten), Florian Schlüter, Julia Ketteler (Dorsten), Linda Hemming (TSV-Standardformation). Die Trainer sind Sascha Pöstgens und Raffaella Schrupke.

Artikel: BBV